

Heinz-Lohmann-Stiftung

**Gemeinnützige Gesellschaft
zur Förderung der Forschung über die Zukunft der Ernährung
und des Ernährungsverhaltens
mbH**



Tätigkeitsbericht

Die Gründung

Auf Initiative der Brüder Paul-Heinz und Erich Wesjohann wurde die gemeinnützige Heinz Lohmann Stiftung in der Rechtsform einer GmbH am 4. August 1997 mit Sitz in Rechterfeld gegründet.

Träger der Stiftung ist die Lohmann & Co. Aktiengesellschaft, ein Unternehmen der im Besitz der Familie Paul-Heinz Wesjohann stehenden PHW-Gruppe. Die PHW-Gruppe ist einer der führenden deutschen Anbieter in der Produktion und Vermarktung von Geflügelspezialitäten. Aushängeschild der PHW-Gruppe ist die Geflügelmarke WIESENHOF. 2018 wurde das weitere Geschäftsfeld der Alternativen Proteinquellen geschaffen. Gesundheit ist der dritte Geschäftsbereich der Unternehmensgruppe.

Die Brüder Wesjohann wählten den Namen der Stiftung in Erinnerung an den Firmengründer Heinz Lohmann (1901 - 1975), der 1932 in Cuxhaven den Grundstein für die heutige Lohmann & Co. AG legte. Sein Konzept war es, wissenschaftliche Erkenntnisse für die landwirtschaftliche Praxis und für sein Unternehmen nutzbar zu machen. In jahrzehntelanger Schulungs- und Aufklärungsarbeit durch Fachleute des Unternehmens vermittelte er seinen Partnern in der Landwirtschaft aktuelles Wissen über die moderne Tierzucht, Tierhaltung und Tierernährung. Um diese Idee wieder aufleben zu lassen, riefen die Brüder Wesjohann die Stiftung ins Leben. Ein weiteres Motiv war das gesellschaftliche Engagement der Gründer, um der besonderen Verantwortung als Eigentümer eines Unternehmens der Lebensmittelindustrie Ausdruck zu geben.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind das Kuratorium und die Geschäftsführung. Dem Kuratorium gehören Repräsentanten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Ernährung, Landwirtschaft, Politik und Öffentlichkeitsarbeit sowie Vertreter des Gesellschafters an. Ihnen obliegt es, die Grundsätze für die Arbeit der Stiftung festzulegen und die Stiftungsziele durch Einbringung von Wissen, Ideen und Engagement zu unterstützen und zu fördern.

Kuratorium:

Prof. Dr. Reinhard Grandke (seit 2006)

Hauptgeschäftsführer und Vorstandsmitglied der DLG (Vorsitzender des Kuratoriums seit März 2014)

Freifrau Dagmar von Cramm (seit 2006)

*Dipl.-oec. troph., Foodjournalistin und Ernährungsexpertin
(Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums seit März 2014)*

PD Dr. med. Thomas Ellrott (seit Dezember 2014)

Institut für Ernährungspsychologie, Georg-Aug.-Universität Göttingen

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Karl-Heinz Funke (seit 1997)
Bundesminister a. D.

Stefan Genth (seit 2018)
Hauptgeschäftsführer Deutschland –HDE – e.V.

Prof. Dr. Ingrid-Ute Leonhäuser i.R. (seit 2011)
*Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung (ZEU)
Sektion Ernährungssicherung, Justus-Liebig-Universität Gießen*

Frank Schroedter (seit 2023)
Geschäftsführer Kommunikationsagentur Engel & Zimmermann GmbH

Paul-Heinz Wesjohann (seit 1997)
Verwaltungsratsmitglied der Lohmann & Co. AG

Peter Wesjohann (seit 2009)
Vorsitzender der Geschäftsführung der Lohmann & Co. AG

Ehemalige Mitglieder:

Peter Bleser (von 2006 bis Februar 2011)
Mitglied des Bundestages, Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Peter Engel (von 2006 bis Dezember 2013)
Aufsichtsratsmitglied Engel & Zimmermann AG

Alfons Frenk (von 2010 bis Dezember 2013)
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Alfons Frenk Treuhand GmbH

Hilka de Groot (von 1998 bis Mai 2006)
Lebensmittelchemikerin, Wissenschaftsjournalistin

Jutta Jaksche (von 2013 bis Juli 2014)
Verbraucherzentrale Bundesverband

Wilhelm Niemeyer (von 2000 bis Mai 2006)
Ehrenpräsident des Landesverbandes des Niedersächsischen Landvolks e.V.

Josef Sanktjohanser (von 2013 bis Dezember 2017)
Gesellschafter PETZ REWE GmbH, bis 2022 Präsident des HDE

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Harm Specht (von 1997 bis Dezember 2013)
ehem. Mitglied des Vorstandes der Lohmann & Co. AG

Erich Wesjohann (von 1997 bis Mai 2006)
Geschäftsführender Gesellschafter der Erich Wesjohann-Gruppe

Professor Dr. Werner Zwingmann (von 1997 bis Dezember 2010)
Ministerialdirigent a. D. Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Verstorbene

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudel, † 07.10.2009
ehem. Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen, Vorsitzender des Kuratoriums von 1997 bis 2009. Durch seine kreativen Ideen prägte er in besonderem Maße die Aktivitäten der Stiftung, vor allem die Ernährungssymposien. Mit höchster Anerkennung für seine erfolgreiche und leidenschaftliche Arbeit und Leistung in der Ernährungswissenschaft bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken mit der Auslobung eines Volker Pudel Preises für wissenschaftliche oder journalistische Veröffentlichungen, Projekte oder Aktionen rund um das Thema Ernährung.

Dr. Siglinde Porsch, † 25.08.2013
Kuratoriumsmitglied von 1998 bis Mai 2006, ehem. Vorsitzende der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

Hans-Werner Hannemann, † 05.07.2019
*Kuratoriumsmitglied von 2006 bis Dezember 2010
Langjähriger Geschäftsführer der Edeka Minden-Hannover, Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH, HWH-Consulting*

Geschäftsführung: Renate Grothkopf
(bis 2017 Prokuristin des Gesellschafters Lohmann & Co. AG, Visbek-Rechterfeld)



Aufgaben der Stiftung

Die Stiftungsgesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken. Sie fördert die Wissenschaft und Forschung über die Zukunft der Ernährung und des Ernährungsverhaltens sowie die Publikation der Ergebnisse. Arbeitsgebiete sind die Verbesserung der Qualität von Lebensmitteln, die Optimierung ihrer Produktionsbedingungen und die Erforschung des Verbraucherverhaltens hinsichtlich der Stiftungszwecke.

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Die Stiftung möchte mit ihren Arbeiten insbesondere für Transparenz und Kommunikation sorgen und dazu beitragen, dass Landwirtschaft und Verbraucher nicht weiter auseinanderdriften und bei Verbrauchern bestehende Verunsicherungen durch Informationen versachlicht werden.

Die Stiftung vergibt ernährungswissenschaftliche Aufgaben an Diplomanden und Doktoranden. Sie unterstützt wissenschaftliche Forschung an Hochschulen und Instituten und organisiert Wissenstransfer zu Stiftungsthemen.

Ernährungssymposien

Die Stiftung veranstaltet regelmäßig Symposien zu aktuellen Themen der Ernährungswissenschaft und / oder -praxis.

- 1997 **Unsere Ernährung im Jahre 2010. Was werden wir übermorgen essen?**
9./10. September / 200 Gäste im Hyatt in Köln
Eröffnungsredner: Hans Dietrich Genscher (Bundesaußenminister a.D.)
- 1998 **Fleisch - ein Nahrungsmittel im Spannungsfeld**
12./13. Oktober / 150 Gäste im Crowne Plaza in Köln
Eröffnungsredner: Prof. Dr. Apard Somogyi (EU-Generaldirektion Verbraucherpolitik und Gesundheitsschutz)
- 2000 **Bündnis für Qualität. Gibt es eine gemeinsame Verantwortung von Erzeugern, Industrie und Handel für die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln?**
3./4. April / 170 Gäste im Crowne Plaza in Köln
Eröffnungsredner: Karl-Heinz Funke (Bundeslandwirtschaftsminister)
- 2002 **Agar- oder Verbraucherwende. Wer bestimmt den Markt?**
19./20. Juni / 180 Gäste auf dem Petersberg bei Königswinter/Bonn
Eröffnungsredner: Reimer Böge (MdEP/Vizepräsident des EU-Haushalts)
- 2004 **Globalisierung der Ernährung. Wie lange lassen sich deutsche Qualitätsstandards noch aufrechterhalten?**
28./29. April / 180 Gäste auf dem Petersberg bei Königswinter/Bonn
Eröffnung: Dinner Talk mit Sternekoch Alfons Schuhbeck
- 2006 **„Nützlich oder billig?“ – Die Zukunft der Ernährung**
9./10. Mai / 150 Gäste im Hyatt Regency in Köln
Eröffnungsredner: Otto Schily (Bundesminister a. D.)
- 2008 **„Frisst die Energie die Nahrung?“ – Auf dem Weg zu noch höheren Lebensmittelpreisen?**

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

22./23. Oktober / 190 Gäste im Hotel Hafen Hamburg
Eröffnungsredner: Matthias Horx (Zukunftsinstitut Frankfurt/Wien)

2010 **Zwischen allen Stühlen? – Wie wird die deutsche Ernährungswirtschaft in der Gesellschaft wahrgenommen?**

6./7. Oktober / 150 Gäste im Hotel Hafen Hamburg
Eröffnungsredner: Michael Miersch (Publizist, Buch- und Filmautor)

2012 **Global oder Lokal? – Wie ernähren wir die Welt übermorgen?**

11./12. Oktober 2012 / 175 Gäste im Hotel Hafen Hamburg
Eröffnungsredner: Prof. Dr. Norbert Bolz (Medienwissenschaftler, Techn. Universität Berlin)



Veranstaltungen

2001 **Journalistenkolloquium/Thema: Verbraucherschutz ist nicht teilbar**

9. Mai im Maritim Grand Hotel, Hannover
Gespräch mit 20 Journalisten: Die Teilnehmer stellten sich der Frage nach einer zukunftsorientierten Landwirtschaft, die den Bedürfnissen der Menschen nach sicherer, gesunder und tiergerechter Agrarwirtschaft Rechnung trägt. „Verbraucherschutz ist nicht teilbar“ war die Quintessenz aller Vorträge und Debatten. Die Vorträge und Pressestimmen wurden in einer Dokumentation festgehalten.

Parlamentarischer Abend

7. November in der Niedersächsischen Landesvertretung, Berlin
Im November 2001 initiierte die Stiftung in Berlin ihren ersten Parlamentarischen Abend. Eingeladen waren die Mitglieder des Ausschusses für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft unter dem Vorsitz von Peter-Harry Carstensen. Es wurde lebhaft über das EU-Weißbuch zur Lebensmittelsicherheit (Karl-Heinz Funke referierte) und über das von der Stiftung in Auftrag gegebene Forschungsprojekt „Ökobilanz“ diskutiert (Prof. Ellendorff referierte).

2003 **Parlamentarischer Abend**

12. März im Grand Hyatt, Berlin
Im März 2003 präsentierte Prof. Ellendorff die Ergebnisse des Forschungsauftrages „Ökobilanz“ im Rahmen eines parlamentarischen Abends in Berlin Mitgliedern des 15. Deutschen Bundestages sowie der Landesvertretungen beim Bund (Agrarausschüsse). Der Abend war mit über 40 Teilnehmern gut besucht und führte zu lebhaften, kontroversen Diskussionen.

2005 **Parlamentarischer Abend**

9. März im Hotel InterContinental, Berlin

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Im März 2005 stellte Dr. Markus Mau/Justus-Liebig-Universität Gießen eine aktualisierte Auflage der im April 2004 auf dem Ernährungssymposium der Stiftung präsentierten Studie zur „Globalisierung der Ernährung“ vor. Die Fragen „Quo vadis – Lebensmittelqualität? Wie lange lassen sich deutsche Lebensmittelstandards noch aufrechterhalten?“ lieferten genügend Gesprächsstoff mit den Bundestagsabgeordneten aus dem Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Referenten und Fachleuten aus den Hauptstadtvertretungen der Bundesländer.

2007

Parlamentarischer Abend

29. November im Maritim proArte Hotel, Berlin

Im November 2007 stellte Prof. Dr. Folkhard Isermeyer/Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) Braunschweig erste Ergebnisse der Studie „Wie Energiemärkte sowie Bioenergiepolitik die Welternährungswirtschaft verändern“ vor und formulierte erste Schlussfolgerungen aus Sicht der Wissenschaft. Viele Mitglieder des Deutschen Bundestages und der Landesvertretungen beim Bund verfolgten die Ausführungen, die zu interessanten Diskussionen führten.

2010

Einweihung Gedenkstein Heinz Lohmann

14. April auf dem Lohmann-Campus in Cuxhaven

Die nach dem Unternehmensgründer Heinz Lohmann benannte Stiftung hat 2009 einen Forschungsauftrag an die Georg-August-Universität Göttingen zum Thema: „Gesellschaftsbilanz der Ernährungsindustrie“ mit der Fragestellung „Wem nützt was bzw. wer interessiert sich eigentlich noch für die Leistungen der Ernährungsindustrie?“. Kerninhalte dieser Studie sind auch Themen, die schon Heinz Lohmann bewegt haben, wie z. B. Effizienzsteigerungen in der Landwirtschaft, Glaubwürdigkeit gegenüber den Konsumenten. Die von Heinz Lohmann als nachhaltig zu bewertenden Ideen waren für die Stiftung Anlass im Jahr seines 35. Todestages einen Gedenkstein für ihn zu errichten.

2011

Parlamentarischer Abend

15. März im Maritim proArte Hotel, Berlin

Im März 2011 initiierte die Stiftung eine Gesprächsrunde mit den in Berlin ansässigen Vertretern der Ernährungsindustrie sowie Mitgliedern des Agrarausschusses des Deutschen Bundestages. Ein Grußwort sprach der Vorsitzende des Agrarausschusses Hans-Michael Goldmann (FDP). Diskutiert wurde ebenfalls die Wahrnehmung der Ernährungsindustrie in Deutschland und die in den Medien zunehmenden Negativschlagzeilen über die Lebensmittelwirtschaft.

2014

Politisches Frühstück

19. März im Dachgartenrestaurant „Käfer“ im Deutschen Bundestag

Im Auftrag der Heinz Lohmann Stiftung wurde von der Georg-August-Universität unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Matin Qaim eine Studie zum Thema „Welt-ernährung 2050 – Global oder Lokal?“ verfasst. Prof. Qaim stellte im Rahmen

eines Parlamentarischen Frühstücks die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Studie vor.

2015

Gesprächsrunde mit Studienpräsentation

Heute so, morgen so: Der neue Wankelmut in der öffentlichen Meinung

29. September 2015 im Maritim proArte Hotel Berlin

10. Dezember 2015 im Vila Vita Burghotel, Dinklage

Ende September hat die Heinz Lohmann Stiftung in Berlin die neue Studie „Öffentliche Meinung in der Krise“ zur Meinungsbildung in unserer Gesellschaft vorgestellt. Das renommierte Kölner Institut „rheingold-salon“ hat am Beispiel der Ernährungs-, Automobil- und Energiebranche Grundbilder aufgezeigt, welche die heutigen Verhältnisse der Meinungsbildung in Deutschland anschaulich beschreiben. Eine Kernfrage lautet dabei: Welche Implikationen ergeben sich aus den Studienergebnissen für die zukünftige Kommunikation der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft? Ein Ergebnis lautet: Die Kommunikation wird sich ändern müssen, wenn sie weiterhin beim Konsumenten verfangen will. Denn der öffentliche Diskurs verschiebt sich immer weiter in Richtung einer „Emotionalisierung der Kommunikation und einer Psychologisierung der Öffentlichkeit. Jens Lönneker, Psychologe und Geschäftsführer rheingold salon, stellte die Studie erstmals öffentlich einer Gesprächsrunde mit Gästen aus Lebensmittelwirtschaft, Politik, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen in Berlin vor. Die Studie ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

2016

Politisches Frühstück

17. März 2016 im Dachgartenrestaurant „Käfer“ im Deutschen Bundestag

Im Rahmen eines politischen Frühstücks präsentierte Jens Lönneker die Ergebnisse der „Meinungsbildungsstudie“ Parlamentariern aus nahezu allen Fraktionen des Bundestages.

Die „Meinungsbildungsstudie“ hat im Laufe des Jahres 2016 mit Unterstützung der Kuratoren und durch Interviews und Vorträge von Jens Lönneker (DLG-Wintertagung) eine sehr gute Verbreitung gefunden. Auch medial wurde die Studie breit aufgegriffen – unter anderem von der FAZ und von der Westdeutschen Zeitung am 11.03.2016 im Vorfeld zu den drei Landtagswahlen (13. März 2016) mit der Schlagzeile „Im Land der paradoxen Parallelität“. Die Studienergebnisse zum widersprüchlichen Verhalten von gesellschaftlichen Gruppen werden ausführlich zitiert. Ein Fazit aus den Diskussionen ist, dass mit bloßen rational-vernünftigen Argumentationen die öffentliche Meinung nicht alleine beeinflusst werden kann. „Der Kampf um die öffentliche Meinung kann in der Agrar- und Lebensmittelbranche auch auf dem emotionalen Terrain gewonnen werden“, lautet eine Schlussfolgerung der Studie. Die intensiven Diskurse in den Veranstaltungen waren Beleg dafür, dass die Stiftung eines ihrer Ziele mit der Studie erreicht hat: Fruchtbare Diskussionen auszulösen. Die Studie wurde auch in gedruckter Form publiziert und ist auf der Internetseite www.phw-gruppe.de/stiftung hinterlegt.

- 2018 **Gesprächsrunde mit Studienpräsentation**
Perspektiven und Entwicklungstendenzen der Lebensmittelproduktion für den Standort Deutschland
11. Juni 2018 im Maritim proArte Hotel Berlin

In kaum einer Industriebranche herrscht eine so hohe Dynamik wie in der Lebensmittelwirtschaft: Hoher Wettbewerbsdruck aufgrund der Konzentration auf Handelsseite, starke Regulierungstendenzen - Stichwort Zucker - oder Veränderungen in der gesellschaftlichen Bewertung der Tierhaltung sind nur drei von vielen Merkmalen, die die derzeitige Branchensituation kennzeichnen. Bleibt Deutschland vor diesem Hintergrund eine Hochburg der Lebensmittelerzeugung? Diese Frage hat sich die Heinz Lohmann Stiftung gestellt und Professor Dr. Rainer Kühl vom Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen im Februar 2016 mit einer Studie zu „Perspektiven und Entwicklungstendenzen der Lebensmittelproduktion für den Standort Deutschland“ beauftragt. Die Studie fokussiert sich auf vier Segmente: Milchwirtschaft, Backwaren, Bier und Geflügel. Sie gibt zum einen die Einschätzung von Experten bzw. Entscheidern aus den genannten Teilbranchen wieder. Zum anderen arbeitet sie die Bedeutung von „Made in Germany“ aus Sicht des Konsumenten heraus. Am 11. Juni 2018 wurde die Studie Gästen aus Lebensmittelwirtschaft, Politik, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen in Berlin vorgestellt. Die Studie sowie eine Langfassung ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

- 2018 **Politisches Frühstück**
19. Oktober 2018 im Dachgartenrestaurant „Käfer“ im Deutschen Bundestag
Im Rahmen eines politischen Frühstücks präsentierte Prof. Dr. Rainer Kühl die Ergebnisse der „Standortstudie“ Parlamentariern aus nahezu allen Fraktionen des Bundestages.

„Trotz hohen Wettbewerbs- und Preisdrucks aufgrund der Konzentration im Handel und starker Regulierungstendenzen zeichnen die Branchenexperten tendenziell ein positives bis befriedigendes Bild vom Standort Deutschland“, fasst Prof. Dr. Rainer Kühl ein Teilergebnis zusammen. 86 Prozent der Experten der Bierbranche und 64 Prozent bei Backwaren werten die Standortqualität Deutschlands als sehr gut oder gut. Vertreter der Milchbranche und der Geflügelwirtschaft stufen dagegen den Standort Deutschland zu 67 bzw. 75 Prozent nur als befriedigend oder ausreichend ein. Überwiegend (sehr) gute Bewertungen erhält der Standort Deutschland von den befragten Experten für das Image deutscher Produkte im Ausland, die Infrastruktur, die Funktionsfähigkeit der Lebensmittelüberwachung sowie die Vorreiterrolle in Bezug auf Tier- und Umweltschutzgesetze. In Bezug auf die Verfügbarkeit von Auszubildenden und Fachkräften bewerten die Interviewpartner den Standort kritisch. Die Studie sowie eine Langfassung ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

2022

Politisches Frühstück

12. Mai 2022 im Dachgartenrestaurant „Käfer“ im Deutschen Bundestag

*Nachhaltige und gesunde Ernährung ist ein emotional diskutiertes Thema – nicht nur in Deutschland. Vor diesem Hintergrund hat sich die Heinz Lohmann Stiftung die Frage gestellt, wer oder was die Ernährung von morgen bestimmt. Wie erreichen die Informationen und das Wissen über Ernährung Konsumentinnen und Konsumenten? Auf welchen Wegen, mit welchen Medien und von welchen Akteuren wird das Essverhalten beeinflusst? Und: Gibt es Unterschiede zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz? Die Heinz Lohmann Stiftung hat zu dieser komplexen Fragestellung einen Forschungsauftrag an Prof. Dr. Christine Brombach von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften vergeben. Die Ergebnisse dieser Studie sowie Handlungsempfehlungen wurden im Rahmen eines politischen Frühstücks Bundestagsabgeordneten aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Gesundheit vorgestellt. In der Zusammenfassung stellte Frau Prof. Dr. Brombach fest, dass in allen drei DACH-Ländern ähnlichen Probleme mit unterschiedlichem Ausmaß bestehen. Ansätze für Ernährungstransformation sieht sie in den Bereichen **Bildung** (Ernährungsbildung sollte in allen Schulformen verpflichtend sein), **Politik** (faire Rahmenbedingungen schaffen, die eine zukunftsfähigere Ernährungsweise aller Akteure ermöglicht), **Handel** (edumarketing-Strategien, die durch gezielte Aufklärungsmaßnahmen, Promotion am POS, die Kunden erreichen), **Kommunikation inkl. Social Media** (Inhalte und Kanäle auf Zielgruppen abstimmen. Mittels Social Media und Storytelling kann aufgeklärt werden). FAZIT: Wir brauchen gemeinsame Anstrengungen aller Akteure am Round Table. Die Studie sowie eine Langfassung ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>*

2023

Gesprächsrunde mit Studienpräsentation

Transformierte Landwirtschaft im weltweiten Wettbewerb – ‚Zeitenwende‘ oder weiter so: Was wünschen sich Landwirte und Bürger für die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft?

25. September 2023 im Maritim proArte Hotel Berlin

Nach drei Dekaden der Ausrichtung der Land- und Ernährungswirtschaft an ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitszielen brachte der Ausbruch des Ukrainekriegs Produktivitäts- und Versorgungsziele zurück auf die politische Agenda. Daraus ergeben sich etwa folgende Fragen: • Gibt es ein solches Gleichgewicht überhaupt? • Hat der Ukraine-Krieg das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Anforderungen zugunsten von Produktivitätszielen verschoben? • Wo bestehen Gemeinsamkeiten und wo liegen die Unterschiede in den Vorstellungen und Wünschen von Konsumenten und landwirtschaftlichen Akteuren? Antworten auf diese Fragen liefert eine aktuelle Studie der

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unter der Regie von Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann im Auftrag der Heinz-Lohmann-Stiftung. Befragt wurden Ende 2022 bis März 2023 Landwirte, Konsumenten und Branchenvertreter über ihre Einschätzung zur Zukunft der Landwirtschaft. Weltweite Krisen wie etwa der Ukrainekrieg und damit das Thema Versorgungssicherheit spielen in den Antworten kaum eine Rolle. Landwirte und Konsumenten sind der Meinung, dass die territoriale Unabhängigkeit der Ukraine auf jeden Fall gewahrt werden soll und, dass die Wirtschaftsembargos gegen Russland aus diesem Grund beibehalten werden sollen – auch wenn dies zu einer Verknappung von Lebensmitteln führt. Das Thema Versorgungssicherheit verankern die Konsumenten dagegen eher im Umwelt- und Klimaschutz. Darüber hinaus lässt sich festhalten, dass der größte Teil der Verbraucher mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, mehr Klimaschutz und mehr Biodiversität fordert. Unter den befragten Landwirten überwiegt hingegen eindeutig die Gruppe, die die Landwirtschaft auf dem bestehenden Zustand weiterentwickeln möchten – eine Ansicht, die von den befragten Konsumenten nicht geteilt wird. „Die Mehrheit der befragten Landwirte wollen keine großen Veränderungen, keine Verschärfungen der Agrarpolitik und des Ordnungsrechts und empfinden es als wichtig, unabhängiger von Lebensmittelimporten zu werden. Der Ruf nach einem Wandel des Sektors wird vor allem auf Konsumentenseite laut. Am 22. September 2023 wurden die Ergebnisse der Studie mit Branchen- und Verbandsvertretern aus den Bereichen Agrar, Ernährung, Lebensmittelwirtschaft und Handel diskutiert unter Einbindung der an der Studie mitwirkenden Doktoranden Marlene Noack und Florian Tietjens. Die Studie ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>

Politisches Frühstück

26. September 2023 im Bistro des Abgeordneten-Restaurants im Deutschen Bundestag unter der Schirmherrschaft Albert Stegemann (MdB, CDU).

Im Rahmen eines politischen Frühstücks präsentierte Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann die Ergebnisse der Studie „Zeitenwende“ oder weiter so: Was wünschen sich Landwirte und Bürger für die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft. Landwirte und Konsumenten haben trotz zwischenzeitlicher Versorgungsengpässe in der Coronazeit sehr unterschiedliche Vorstellungen über die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft. Dieses Fazit aus der o.g. Studie diskutierten Politiker von Ampel und Opposition im September 2023 in Berlin sehr lebhaft mit Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann und dem Kuratorium der Stiftung. Für Prof. Dr. Latacz-Lohmann, der im Auftrag der Heinz-Lohmann-Stiftung zwischen Ende 2022 bis März 2023 Landwirte, Konsumenten und Branchenvertreter über ihre Einschätzung zur zukünftigen Ausrichtung der Landwirtschaft befragte, kann die Branchenkommunikation ein Schlüssel sein, um den Konsumenten die landwirtschaftliche Komplexität näherzubringen. Die Studie ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>

Referenten auf Symposien / Kolloquien

1997

Hans-Dietrich Genscher

(Bundesaußenminister a.D.)

„Die Entwicklung in Europa bis zum Jahre 2010“

Prof. Dr. Erbersdobler

(Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde der Universität Kiel)

„Die Qualität unserer Nahrung – eine Bestandsaufnahme“

Ute Müller und Manfred Güllner

(FORSA Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen, Berlin)

„Die Deutschen und ihre Ernährung – was werden wir übermorgen essen?“

Dr. Beatrix Tappeser

(Öko Institut Freiburg)

„Die neuen Qualitätskriterien der Verbraucher“

Dr. habil. Eberhard Karge

(Institut für Tiergesundheit und Agrarökologie, Berlin)

„Die neuen Verbrauchererwartungen - kann die Lebensmittelproduktion sie erfüllen?“

Prof. Dr. Ulrich Hamm

(Fachhochschule Neubrandenburg)

„Champagner trinken und Wasser bezahlen - was sind Verbraucher bereit, für ihre Vorstellungen über gesunde Ernährung auszugeben?“

Prof. Dr. Gerhard Rechkemmer

(Institut für Ernährungsphysiologie des Forschungszentrums Karlsruhe)

„Novel Food, Designer Food, Functional Food - Modebegriffe oder die Zukunft der Ernährung?“

Prof. Dr. Heiko Steffens

(Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände e.V., Bonn)

„Der Verbraucher is(s)t verunsichert - hat die Verbraucheraufklärung versagt?“

1998

Prof. Dr. Apard Somogyi

(EU-Generaldirektion Verbraucherpolitik und Gesundheitsschutz)

„Verbraucherschutz der Zukunft aus Sicht der EU“

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst Kalm

(Christian-Albrechts-Universität, Kiel)

„Qualitätskriterien Fleisch – welche Aspekte nutzt die Zucht- und Produktionsstufe?“

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Dr. Wolfgang Branscheid

(Direktor und Professor der Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach)
„Qualitätskriterien in Fleischgewinnung und Verarbeitung - Maßstab für Schuldzuweisung oder Weg zur Partnerschaft?“

Rolf Heidenberger

(Geschäftsführer Fleischwerk Edeka Nord)
„Qualitätskriterien Fleisch - was und wie wird angeboten, was und wie wird verkauft?“

Prof. Dr. Reimar von Alvensleben

(Christian-Albrechts-Universität, Kiel)
„Die Fleischwirtschaft von morgen: Anforderungen von Gesellschaft und Verbrauchern“

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Fleisch, Genuss ja, aber das schlechte Gewissen isst mit. Gesundheitsrisiken. Ethik und Moral. Ökologie. Flucht in den Vegetarismus? Öffentliche und veröffentlichte Meinung.“

Teilnehmer: Axel Schlicker

Geschäftsleitung Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH)

Siglinde Porsch

(Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft e.V.)

Theile Suhren

(Landwirt)

Dr. Heinz Schweer

(Vorsitzender des Vorstandes der Premium-Fleisch AG, Zeven)

Minister Karl-Heinz Funke

(Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

Dr. Dirk Förger

(Journalist)

2000

Karl-Heinz Funke

(Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

„Verantwortlich handeln. Wie kann die Politik die Qualität von Lebensmitteln in Europa beeinflussen?“

Cord H. zum Felde

(Präsident des Bundesverbandes bäuerlicher Junggeflügelmäster e.V.)

„Am Anfang der Kette? Einflussmöglichkeiten und Grenzen der Erzeuger auf die Qualität von Lebensmitteln“

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Johann C. Lindenberg

(Geschäftsführer Deutsche Unilever GmbH)

„Marken und Marketing allein reichen nicht. Eine Definition von Qualitätspolitik“

Josef Schmidt

(Geschäftsführer Globus)

„Der Handel im Spannungsfeld zwischen Produktqualität und Marktzwängen aus der Sicht von Globus“

Santiago Roces

(General Merchandise Manager Wal-Mart Germany GmbH & Co. KG)

„Qualität ist keine Frage des Preises. Strategien der größten Handelskette der Welt.“

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Bündnis für Qualität. Wunsch oder realistisches Ziel?“

Moderation: Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudell *(Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen)*

Teilnehmer: Aloys Coppentrath

(Geschäftsführender Gesellschafter Conditorei Coppentrath & Wiese)

Cord H. zum Felde

(Präsident des Bundesverbandes bäuerlicher Junggeflügelmäster e.V.)

Werner Prill

(Korrespondent Redaktion Süd Lebensmittel-Zeitung)

Heinrich Seul

(Agrarexperte, Geschäftsführer CREAM Consultants, Agrar- und Umweltmarketing)

Dirk Wendland

(Referent der Verbraucher-Zentrale NRW, Fachgebiet Ernährung)

Paul-Heinz Wesjohann

(Kuratorium der Heinz-Lohmann-Stiftung)

2001

Journalisten-Kolloquium

„Verbraucherschutz ist nicht teilbar“

Referenten: Karl-Heinz Funke

(Bundeslandwirtschaftsminister a.D., Kuratorium der Heinz Lohmann Stiftung)

Vorwort

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

*(Direktor des Instituts für Strukturfor-
schung und Planung in ag-
rarischen Intensivgebieten, Hochschule Vechta, Leiter Kompe-
tenzzentrum Ernährungswirtschaft)*
„Verbraucherschutz ist nicht teilbar“

Dr. Wolf M. Bertling

(Vorstandsvorsitzender der november AG, Erlangen)
„Die Biologische Ohrmarke als Element umfassender Qualitäts-
und Sicherheitssysteme in der Landwirtschaft“

Paul-Heinz Wesjohann

*(Vorstandsvorsitzender Lohmann & Co. AG, Visbek, Kuratorium
Heinz Lohmann Stiftung)*
„Qualität hat ihren Preis – Sicherheitsstandards in der Geflügel-
wirtschaft“

Uwe Bartels

*(Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten des Landes
Niedersachsen, Hannover)*
„Das Agrarland Niedersachsen – Wege aus der BSE-Krise“

2002

Reimer Böge

(MdEP)

„Agrar- oder Verbraucherwende: Wer bestimmt den Markt?“

Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudiel

(Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle Universität Göttingen)
„Der mündige Verbraucher: Zwischen Gefühl und Vernunft?“

Prof. Dr. Franz Ellendorff

*(Leiter Institut für Tierzucht und Tierverhalten Mariensee, Bundesforschungsan-
stalt für Landwirtschaft)*

„Konventionell oder Öko? Vorstellung einer bisher unveröffentlichten Studie
über die Vor- und Nachteile verschiedener Erzeugungsformen beim Geflügel“

Prof. Dr. Edda Müller

(Vorstand der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.)

und Dr. Ronald Steiling

(Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht)

Pro und Kontra: „Das neue Verbraucherinformationsgesetz: Der richtige oder
falsche Weg in der Verbraucherpolitik?“

Richard Lohmiller

(Aufsichtsrat Kaufland Stiftung & Co. KG)

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

„Wie wünscht sich der Handel den Verbraucher?“

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Agrar- oder Verbraucherwende: Wer bestimmt den Markt?“

Moderation: **Werner Prill** (*Lebensmittel-Zeitung*)

Teilnehmer: Karl-Heinz Funke

(*Bundesminister a.D.*)

Hilka de Groot

(*Wissenschaftsjournalistin/Lebensmittelchemikerin*)

Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich Kuhlmann

(*Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen*)

Prof. Dr. Edda Müller

(*Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.*)

Wilhelm Niemeyer

(*Präsident des Landesverbandes des Nieders. Landvolks e.V.*)

Paul-Heinz Wesjohann

(*Vorstandsvorsitzender Lohmann & Co. AG, Kuratoriumsmitglied*)

2004

Alfons Schuhbeck

(*Sterne-Koch*)

Im Dialog mit Prof. Dr. Volker Pudiel u. Werner Prill: „Think global, eat local?“

Dr. Markus Mau (*Diplom-Kaufmann, Justus-Liebig Uni Gießen*)

“Globalisierung der Ernährung“: Vorstellung einer Studie der Justus-Liebig-Universität, Gießen.

Gordon Butland

(*Senior Vice President Rabobank, Bangkok*)

“Globale Warenströme im Fleischmarkt“

Dr. Horst Lang

(*Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG, St. Wendel*)

„Qualitätskriterien - wie denkt der Handel?“

Karl-Heinz Funke

(*Bundesminister a.D.*)

„Globalisierung der Ernährung aus EU-Sicht“

Podiumsdiskussion

Moderation: Werner Prill (*Lebensmittel-Zeitung*)

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Teilnehmer: Peter-Harry Carstensen

(Agrarpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft)

Hilka de Groot

(Lebensmittelchemikerin, Wissenschaftsjournalistin)

Jörn Johann Dwehus

(Geschäftsführer CMA-Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH)

Karl-Heinz Funke

(Bundesminister a.D.)

Hans Werner Hannemann

(Geschäftsführer Bauerngut GmbH)

Siglinde Porsch

(Vorsitzende der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein)

2006

Otto Schily

(Bundesminister a.D.)

„Flora, Fauna und Finanzen – über die Wechselbeziehung von Natur und Geld“

Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudel

(Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle Universität Göttingen)

„Ernährung aus Verbrauchersicht: Ergebnisse einer Studie zu Konsumenten-erwartungen“

Impulsreferate

Alles Zukunftsmusik? Essen, Ernährung und Einkaufsverhalten im Jahr 2015

Axel Dampmann

(Konsumforscher AC Nielsen, Hamburg)

Shopper Trends – Billig Trends

Hanni Rützler

(Ernährungswissenschaftlerin, Trendforscherin und Gesundheitspsychologin)

Future Food – was essen wir morgen?

Jens Lönneker

(Geschäftsführer rheingold Institut, Köln)

Kultur- und Konsumtrends bei der Ernährung

Stephan Weber

(Bauerngut GmbH, Bückeberg)

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Gut und billig – worauf setzt der Handel?

Podiumsdiskussion

Moderation: Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudel (*Leiter der Ernährungspsychologischen Forschungsstelle der Universität Göttingen*)

Teilnehmer: Susanne Gerlach

(*BRIGITTE Redakteurin, Ernährungsexpertin*)

Dr. Claus Günther

(*Leiter Forschung und Entwicklung, Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG*)

Hanni Rützler

(*Ernährungswissenschaftlerin, Trendforscherin und Gesundheitspsychologin*)

Stephan Weber

(*Geschäftsführer Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH*)

2008

Matthias Horx

(*Gründer und Inhaber Zukunftsinstitut Frankfurt/Wien*)

Megatrends: Die neuen Blockbuster des Wandels

Dr. med. Thomas Ellrott

(*Ernährungspsychologe Georg-August-Universität Göttingen*)

Präsentation einer aktuellen Verbraucherumfrage

Prof. Dr. Folkhard Isermeyer

(*Leiter Institut für Betriebswirtschaft, vTI Braunschweig*)

Ergebnisse einer neuen vTI-Studie: Wie Energiemärkte und Bioenergiepolitik die Welternährung verändern

Ursula Heinen

(*Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz*)

Volle Tanks und volle Teller: Herausforderungen für die Politik

Prof. Dr. Matin Qaim

(*Lehrstuhl Welternährungswirtschaft und rurale Entwicklung, Georg-August-Universität Göttingen*)

Welternährungslage: Ursachen des Hungers – ein Produktions- oder Verteilungsproblem?

Podiumsdiskussion: Kilowatt contra Kalorien

Moderation: Dagmar Freifrau von Cramm (*Dipl.-oec. troph., Expertin und Fachjournalistin für Ernährung*)

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Teilnehmer: **Jürgen Abraham**
(Mitinhaber Abraham Schinken GmbH & Co. KG, Vorsitzender Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V.)
Silke Schwartau-Schuldt
(Verbraucherzentrale Hamburg e.V.)
Guenther Buck
(Vice President Global Supply Management, Bio-Energie, Unilever)
Thomas Hirsch
(Berater Klimawandel & Ernährungssicherheit, Brot für die Welt)
Prof. Dr. Folkhard Isermeyer
(Leiter Institut für Betriebswirtschaft, vTI Braunschweig)
Stefan Genth
(Hauptgeschäftsführer HDE)
Gerd Sonnleitner
(Präsident Deutscher Bauernverband)

2010 **Michael Miersch**
(Publizist, Buch- und Filmautor)
Nachhaltigkeit – eine neue Ideologie

Prof. Dr. Achim Spiller, Justus Böhm, Maïke Kayser
(Georg-August-Universität Göttingen, Lehrstuhl „Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte)
Only bad news? – Die Ernährungswirtschaft im Spiegel der Medien
Wie sieht die Gesellschaft das Agrarbusiness? – Ergebnisse einer Verbraucherbefragung.

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
(Präsident Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie)
Die Ernährungswirtschaft als Kultur- und Wertproduzent: Warum die Branche eine Schlüsselrolle in der Nachhaltigkeitsdebatte spielt und was das für sie bedeutet.

Peter Engel
(Aufsichtsratsvorsitzender Engel & Zimmermann AG, Kuratoriumsmitglied)
Kommunikation in hysterischen Zeiten: Mehr Mut, mehr Loyalität, mehr Solidarität!

Podiumsdiskussion: Die Ernährungswirtschaft zwischen allen Stühlen?
Moderation: **Dagmar Freifrau von Cramm** *(Dipl.-oec. troph., Expertin und Fachjournalistin für Ernährung)*

Teilnehmer: **Jochen Dettmer**

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

(Agrarsprecher BUND e.V., NEULAND-Bundesgeschäftsführer)

Prof. Dr. Ingrid-Ute Leonhäuser

(Ernährungswissenschaftlerin)

Michael Miersch

(Publizist, Buch- und Filmautor)

Prof. Dr. Achim Spiller

(Georg-August-Universität Göttingen)

Clemens Tönnies

(Tönnies Fleisch)

Jürgen Abraham

(Vorsitzender der Deutschen Ernährungsindustrie e.V.)

Resümee

2012

Prof. Dr. Norbert Bolz

(Professor für Medienwissenschaft, Techn. Universität Berlin)

Massenmedien versus soziale Medien: „World Wide Web 3.0 – Vernetzt oder Gefangen?“

Prof. Dr. Matin Qaim, Wilhelm Klümper, Jonas Kathage

(Lehrstuhl Welternährungswirtschaft und Rurale Entwicklung, Georg-August-Universität Göttingen)

Welternährung 2050: Was heißt das global? Und was heißt das für Deutschland?

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber

(Ehem. Bischof bzw. Ratsvorsitzender Ev. Kirche, Mitglied des Deutschen Ethikrats)

Das tägliche Brot und unsere Schuld – ethische Fragen der Welternährung

Britta Gallus

(Head of Regulatory Affairs, METRO GROUP)

Globale Herausforderungen – Lösungsansätze zur Nahrungssicherung

Dr. Gerd Müller, MdB

(Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)

Strategien für die globale Ernährungssicherung – gemeinsam mehr Verantwortung wagen

Albert Engel

(Abteilungsleiter Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit –GIZ)

Ernährungssicherung: Kooperationen und Erfahrungen aus der Praxis

Podiumsdiskussion mit den Referenten:

Was müssen – was können wir ändern, damit morgen alle satt werden?

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Moderation: **Dagmar Freifrau von Cramm** (Ernährungswissenschaftlerin und Fachjournalistin für Ernährung)

Harm Specht
(Vorsitzender des Kuratoriums)
Resümee

- 2015** **Jens Lönneker, Psychologe und Geschäftsführer rheingold salon, Köln**
Vorstellung einer im Auftrage der Stiftung durchgeführten Studie zu Meinungsbildungsprozessen in der Gesellschaft.
- 2018** **Professor Dr. Rainer Kühl, Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen**
Vorstellung einer im Auftrage der Stiftung durchgeführten Studie zu „Perspektiven und Entwicklungstendenzen der Lebensmittelproduktion für den Standort Deutschland“.
- 2022** **Professor Dr. Christine Brombach, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: „Essverhalten der Zukunft“.**
Vorstellung einer im Auftrage der Stiftung durchgeführten Studie zum komplexen Thema „Essverhalten der Zukunft“ bezogen auf die DACH-Länder.
- 2023** **Professor Dr. Uwe Latacz-Lohmann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.**
Vorstellung einer im Auftrage der Stiftung durchgeführten Studie zur „Transformierte Landwirtschaft im weltweiten Wettbewerb - ‚Zeitenwende‘ oder weiter so: Was wünschen sich Landwirte und Bürger für die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft?“



Forschungsaufträge / Studien / Zuwendungen

- 1997** **Forsa-Studie zur Erforschung des Verbraucherverhaltens**
Im Rahmen einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage wurden 1000 über 14 Jahre alte, nach einem Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger befragt. Ziel der Untersuchung war es, mögliche Entwicklungslinien aufzuzeigen, die das zukünftige Ernährungsverhalten maßgeblich charakterisieren und prägen werden. Auszüge aus der Forsa-Studie sind abrufbar unter http://www.phw-gruppe.de/content/1997_forsastudie_ernhrung_2010.pdf.
- 1999-2002** **Forschungsauftrag „Ökobilanz“ an das Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft Institut für Tierzucht und Tierverhalten (FAL), Mariensee. Projektleiter: Prof. Dr. Franz Ellendorff**
Im Zeitraum vom November 1999 bis 2002 beteiligte sich die Stiftung mit der Übernahme von Doktorandenstipendien an einem Forschungsauftrag mit dem

Projekttitle: „Interdisziplinäre Bewertung unterschiedlich intensiver Produktionssysteme von Masthähnchen insbesondere unter Aspekten der Ökologie, der Produktqualität, des Tierschutzes und der Ökonomie.“ Die Präsentation der Ergebnisse dieser Studie war ein zentraler Programmpunkt im Rahmen des 4. Ernährungssymposiums, das die Stiftung im Juni 2002 in Königswinter/Bonn unter dem Thema „Agrar- oder Verbraucherwende? Wer bestimmt den Markt?“ durchführte. Ein Kurzbericht der Feldstudie ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>

2003-2004 **Studie Justus-Liebig-Universität Gießen: „Globalisierung der Ernährung“**
*Ein Team von sieben Autoren unter der Projektleitung von Drs. Nicole und Markus Mau/Justus-Liebig Universität Gießen hat für diese Studie, die die weltweiten Nahrungsmittelströme und die Systematik der Lebensmittelkontrollen in der EU analysiert, über 12 Monate Interviews mit Experten aus verschiedenen Organisationen und Institutionen geführt und über 200 internationale Quellen ausgewertet. Im Rahmen des 5. Ernährungssymposiums in Königswinter/Bonn präsentierte die Stiftung die Studienergebnisse Ende April 2004 unter dem Tagungsthema „Globalisierung der Ernährung: Wie lange lassen sich deutsche Qualitätsstandards noch aufrechterhalten?“. Die Studie ist auf der Internet-Seite der Justus-Liebig-Universität (www.uni-giessen.de) abrufbar. Maßgeblich mitgearbeitet haben: **Dipl. oec. throph. Eva Alice Fries** und **Dipl.-Ing. agr. Patrick Sheridan**.*

2006-2009 **Studie FAL Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig „Wie Energiemärkte und Bioenergiepolitik die Welternährungswirtschaft verändern“**

*Ziel des Forschungsvorhabens war es, den Einfluss steigender Energiepreise auf die Weltagrarwirtschaft anhand ausgewählter Standorte und Produktlinien exemplarisch zu untersuchen und in einer Gesamtschau hinsichtlich aller Wechselwirkungen überschlägig abzuschätzen und hieraus Schlussfolgerungen für Wirtschaft und Politik abzuleiten. Die Ergebnisse wurden in einem Forschungsbericht niedergelegt und vorläufige Endergebnisse auf dem Symposium der Heinz Lohmann Stiftung im Oktober 2008 präsentiert (siehe unter http://www.phw-gruppe.de/content/2008_studie_vti_braunschweig_energie.pdf). Die Leitung dieser Studie übernahmen **Herr Prof. Dr. Folkhard Isermeyer** und **Herr Dr. Yelto Zimmer** vom FAL (heute Johann Heinrich von Thünen-Institut, vTI) in Braunschweig in Zusammenarbeit mit **Herrn Dr. Martin Evans**, Agriprojects Consulting Limited, Cambridge.*

Im Rahmen dieses Projektes förderte die Heinz-Lohmann-Stiftung junge Agrarwissenschaftler:

1. Beitrag zur Studie: „**Case Study: Arable Land Use in Brazil**“ von Mauro Osaki und Lucilio Aparecido Alves, CEPEA, Sao Paulo, Brasilien.
2. Beitrag zur Studie: „**Options for expansion and intensification of arable land use – the case for Mozambique**“ von Thomas Funke und Hezron A.

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Chogo, The Bureau for Food and Agricultural Policy, University of Pretoria, South Africa.

3. *Beitrag zur Studie: "Options for the expansion and intensification of arable land use in the Russian Federation" von Simon Walther, Universität Hohenheim, Deutschland.*

Alle fünf Wissenschaftler haben durch die von ihnen verfassten Studien die Gelegenheit gehabt, ihre Kenntnisse der Agrarökonomie zu vertiefen und gleichzeitig praktisch anzuwenden.

2009-2010 **Studie Georg-August-Universität Göttingen: „Gesellschaftsbilanz Ernährungswirtschaft: Wem nützt was?“**

*Die Land- und Ernährungswirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten beispiellose Leistungen bei Produktionssteigerungen und Effizienzgewinnen erzielt. Das Wissen der Bevölkerung über den landwirtschaftlichen Sektor hat jedoch rapide abgenommen. Es findet keine Abwägung von Vor- und Nachteilen im Sinne einer Bilanz statt. Daher stellt sich die Frage: Wer interessiert sich eigentlich noch für die Leistungen der Ernährungswirtschaft? Eine Studie hierzu ist bei der Georg-August-Universität Göttingen vom Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung realisiert worden. Verantwortliche Projektleiter sind **Prof. Dr. Achim Spiller** und **M. Sc. Agr. Justus Böhm**. Ein erster Zwischenbericht wurde im November 2009 vorgelegt, die Ergebnisse auf dem 8. Ernährungssymposium am 6./7. Oktober 2010 von **Prof. Dr. Achim Spiller, Justus Böhm** und **Maïke Kayser** in Hamburg präsentiert. Die Studie ist auf der Internet-Seite der Justus-Liebig-Universität (www.uni-goettingen.de) abrufbar.*

Im Rahmen dieses Projektes förderte die Stiftung 2 Promotionsarbeiten, 7 Bachelorarbeiten und 1 Masterarbeit.

2010-2012 **Studie Georg-August-Universität Göttingen: „Welternährung 2050: Globale Herausforderungen für die Landwirtschaft und Implikationen für den Standort Deutschland“.**

*Die Studie unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Matin Qaim wird im Rahmen des 9. Ernährungssymposiums am 11./12. Oktober 2012 von **Prof. Dr. Matin Qaim, Wilhelm Klümper** und **Jonas Kathage** vorgestellt. Ziel war herauszustellen, welche wichtigen Handlungserfordernisse sich für die zukünftige Welternährung ergeben. Die Schlussfolgerung ergibt keine eindimensionalen Patentrezepte. Durch Steuerung der Nachfrage und der Verteilung von Nahrungsmitteln allein lässt sich das Hungerproblem nicht lösen. Nachhaltige Produktionssteigerung ist von zentraler Bedeutung, sowohl hier in Europa als auch in den Entwicklungsländern selbst. Dabei darf der Begriff Nachhaltigkeit nicht gleichgesetzt werden mit traditioneller, extensiver Produktion. Es müssen ressourceneffiziente und innovative Produktionssysteme und Wertschöpfungsketten entwickelt werden, die auf wissenschaftliche Erkenntnisse in allen Bereichen aufbauen, Das erfordert auch*

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

ein gesellschaftliches Umdenken und eine verbesserte öffentliche Kommunikation.

Um zu verstehen, wie das Thema Welternährung in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird wurde die Studie um eine Internet-basierte, repräsentative Umfrage mit 1.200 Personen durchgeführt und die Ergebnisse präsentiert. Mehr Informationen sind abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

2013-2015 **Studie rheingold salon, Köln: „Öffentliche Meinung in der Krise - Gesellschaftsstudie zur Meinungsbildung“.**

*In einer zunehmend komplexen Welt kann es schwerfallen, zu persönlichen Standpunkten zu gelangen. Viele Bürger ändern ihre Meinungen nach eigenen Angaben häufig und meinen, dies auch bei anderen beobachten zu können. Das ergab eine von rheingold salon unter der Leitung von **Geschäftsführer Jens Lönneker** durchgeführte, breit angelegte und repräsentative Studie im Auftrag der Heinz-Lohmann-Stiftung. Am Beispiel der Ernährungs-, Automobil- und Energiebranche werden Grundbilder aufgezeigt, die die heutigen Verhältnisse der Meinungsbildung in Deutschland anschaulich beschreiben. Eine Kernfrage lautet dabei: Welche Implikationen ergeben sich aus den Studienergebnissen für die Zukunftskommunikation der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.*

Aus repräsentativen Umfragen in der Bevölkerung sowie tiefenpsychologischen Interviews mit 52 Entscheidern aus Wirtschaft, Politik, Verbänden, Medien und NGOs ermittelten die Experten, wie sich Landschaft und Mechanismen der Meinungsbildung in Deutschland in den vergangenen Jahren entwickelt haben und sich in Zukunft entwickeln könnten. Aus den Ergebnissen lassen sich für Organisationen und Unternehmen wertvolle kommunikative Handlungsempfehlungen ableiten. Mehr Informationen sind abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

2016-2018 **Studie Justus-Liebig-Universität Gießen: „Perspektiven und Entwicklungstendenzen der Lebensmittelproduktion für den Standort Deutschland.“**

Die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft ist – gemessen an Umsatz und Anzahl der Beschäftigten – der viertgrößte Industriezweig nach der Automobilindustrie, dem Maschinenbau sowie der chemischen Industrie und damit für die deutsche Wirtschaft von herausragender Bedeutung. Die Lebensmittelproduktion und -vermarktung finden innerhalb einer eng verflochtenen Wertschöpfungskette rund um das Thema Ernährung statt. Zentrale Elemente in dieser Kette sind die Landwirtschaft und das produzierende Ernährungsgewerbe. Die Ansprüche zahlreicher weiterer Institutionen, weiterer Industriebereiche und die politische Ebene prägen die Gestaltungs- und Entwicklungsräume der Unternehmen. Von besonderer Bedeutung für die Perspektiven sind die Verbraucherpräferenzen, deren Wandel frühzeitig erkannt werden muss, um Fehlinvestitionen zu vermeiden. Die Branche sieht sich mit einer veränderten Nachfrage, teilweise schrumpfenden heimischen Absatzmärkten und einer verstärkten Konkurrenz konfrontiert. Vor

diesem Hintergrund wurde **Professor Dr. Rainer Kühl vom Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen** mit einer Zukunftsstudie beauftragt, die wissenschaftlich vier Branchen (Backwaren, Bier, Milch und Geflügel) analysiert, wie es zukünftig um die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Produktionsstandortes steht unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette – Vorstufe, Landwirtschaft, Verarbeitung, Lebensmittelhandel und Verbraucher. Im Rahmen der Studie wurde eine Verbrauchenumfrage nach der Delphi-Methode, einem mehrstufigen Befragungsverfahren über ca. 52 ausgewählte Experten zur Konsumentenbefragung und anschließender Rückkopplung zur zweiten Expertenfragerunde erfolgen. Die Studie „*Perspektiven und Entwicklungstendenzen der Lebensmittelproduktion für den Standort Deutschland*“ wurde am 11. Juni 2018 erstmals in Berlin im Rahmen eines Gesprächskreises mit Gästen aus Lebensmittelwirtschaft, Politik, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen veröffentlicht. Die Studie sowie eine Langfassung ist abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

Zum Autorenteam der Studie gehören:

Dr. Anne Piper, Dr. Julia Höhler und M.Sc. Christina Engert.

2019-2020 **Studie Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: „Essverhalten der Zukunft“.**

Das aktuelle Essverhalten unterliegt vielen verschiedenen Einflussfaktoren. Gleichzeitig hat unser individuelles Essverhalten mannigfaltige Auswirkungen auf unsere eigene gesundheitliche, soziale, ökologische und ökonomische Zukunft. Das Essverhalten wird auch von gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen beeinflusst. Essverhalten als Forschungsgegenstand thematisiert mögliche Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Akteuren des Esssystems aus individueller und institutioneller Perspektive. Unser individuelles Essverhalten bestimmt maßgeblich unsere Zukunft mit.

*Die Kuratoren der Heinz Lohmann Stiftung haben Ende 2018 **Frau Professor Dr. Christine Brombach / Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft** mit einem Forschungsprojekt zu diesem komplexen Thema „Essverhalten der Zukunft“ beauftragt. Der Forschungsauftrag lief pandemiebedingt bis Frühjahr 2021. Die Studie soll aus der Sicht von Konsumenten und aus der Sicht von gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen wie auch Produzenten entlang der Wertschöpfungskette Aufschluss über Einflüsse und Gestaltung des Essverhaltens der Zukunft geben. Aktuelle Literatur und vorhandene quantitative Daten und Erkenntnisse wurden bezogen auf die DACH-Länder erhoben. Im Rahmen des Projektes haben 27 Studierende mitgearbeitet und die Studie durch ihren Einsatz bereichert. Die Einschränkungen aus der Coronapandemie hatten es leider nicht möglich gemacht, die Ergebnisse der Studie in Präsenzveranstaltungen zu präsentieren außer auf einem politischen Frühstück im Mai 2022 und auf diversen*

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

online-Veranstaltungen bzw. Vorlesungen, an denen Frau Prof. Brombach als Referentin teilgenommen hat. Die Endfassung der Studie wurde im Sommer 2021 in einer Kurzfassung und einer Langfassung (387 Seiten) auf der Internetseite unter <https://www.phw-gruppe.de/unternehmen/stiftung>) publiziert, ebenso durch eine Pressemitteilung.

Eine Erkenntnis aus der EssZuk-Studie: Ernährungsexperten und Fachkreise werden bei der Ernährungskommunikation zu wenig wahrgenommen. Prof. Brombach: „Die Kommunikation zu Ernährungsweisen spielt sich auf den Social-Media-Kanälen ab und wird von Influencern und selbsternannten Autoritäten dominiert. Sie geben überwiegend nicht wissenschaftlich fundierte Empfehlungen zu ernährungsbezogenen Themen. Das birgt für die Nutzerinnen und Nutzer sogar potenzielle gesundheitliche Risiken.“ Daher fordern Fachleute wie auch die Autoren der Studie von Experten für Ernährung, mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen und korrigierend einzugreifen. Prof. Brombach: „In den Social-Media-Kanälen werden Gesundheit, Nachhaltigkeit, Ernährung, Umwelt prominent als Lifestyle-Themen diskutiert und darüber eine «neue Aufmerksamkeit» hergestellt. So gesehen ist die Zeit überreif für neue Wege der wissenschaftlichen Ernährungskommunikation.“ Neben der Kommunikation sind „Bildung“, „Politik“ und „Handel“ laut der Studie entscheidende Bereiche bzw. Akteure, um zu einer zukunftsfähigen Ernährung zu gelangen. Die Ernährungsbildung muss einen wesentlich höheren Stellenwert in den gesellschaftlichen Anstrengungen zu einem gesundheitsfördernden Verhalten bekommen. Sie sollte neben den naturwissenschaftlichen Grundlagen der Ernährung auch soziale, ökologische und ökonomische Aspekte eines selbst bestimmten und mitverantwortlichen Handelns beinhalten. Ziel müsse es sein, dass jeder Einzelne einen sorgfältigen und respektvollen Umgang mit Lebensmitteln entwickelt.

2022-2023 **Studie Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: „Transformierte Landwirtschaft im weltweiten Wettbewerb: Zeitenwende oder weiter so: Was wünschen sich Landwirte und Bürger für die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft?“**

*Das Forschungsprojekt unter Federführung von Herrn **Professor Dr. Uwe Latacz-Lohmann** unter Einbindung der Doktoranden **Marlene Noack** und **Florian Tietjens** lief von Juni 2022 bis Juni 2023. Es umfasst u.a. Literatur- und Medienrecherchen, die Durchführung von Befragungen sowie Stakeholder-Analysen. Ziel des Forschungsauftrages war, die Präferenzen der Hauptbeteiligten, also von Landwirten, Bürgern und ausgewählten Akteuren der Wertschöpfungskette, für die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft und des Ernährungssystems zu beleuchten. Konkret geht es um die Frage, wie sich Landwirte die Neuorientierung des Sektors vorstellen und welche Wünsche Bürger haben, die ansonsten mit Landwirtschaft wenig zu tun haben? Wie stellen sich Vertreter des Handels und der verarbeitenden Industrie die Zukunft des Sektors vor? Wo liegt das neue*

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Gleichgewicht zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Anforderungen, und gibt es ein solches Gleichgewicht überhaupt? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und wo liegen die Unterschiede in den Vorstellungen und Wünschen der Beteiligten? Dass Landwirte und Bürger mit der gegenwärtigen Ausrichtung nicht zufrieden sind, offenbart sich immer wieder in deutlich akzentuierter Kritik: Landwirte bemängeln die Einschränkung der unternehmerischen Freiheit durch eine zunehmende Regelungsdichte und Kontrollintensität. Sie kritisieren die zunehmende Komplexität der GAP und die überbordende Bürokratie. Bürger verurteilen zahlreiche Facetten der modernen Landwirtschaft, insbesondere der Tierhaltung, für deren Entstehung sie die unter anderem die Globalisierung der Wertschöpfungsketten und den in ihren Augen übermäßigen Fleischkonsum mitverantwortlich machen. Einiger dieser Argumente haben mit der neuen weltpolitischen Lage an Gewicht gewonnen. Bisher gab es keine Studien, die die Präferenzen der Hauptakteure landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten für die Transformation des Sektors unter den neuen weltpolitischen Verhältnissen systematisch untersucht haben. Insofern erhofft sich die Stiftung, mit dieser Studie einen Beitrag zu einer versachlichten Diskussion um die neuen Herausforderungen und deren möglichen Lösungen zu finden.

2024-2025 **Studie Lönneker & Imdahl rheingold-salon Köln: „Essen in Deutschland, Wünsche und Wirklichkeit – Gestern.Heute. Zukunft“ in Kooperation mit PD Dr. Thomas Ellrott**

Die Ernährung der Zukunft ist ein Thema, das jeden betrifft und erfährt durch die aktuellen Entwicklungen eine immer größere Aufmerksamkeit und Bedeutung im privaten und öffentlichen Raum. Food Chain-Stakeholder und Verbrauchergruppen diskutieren leidenschaftlich mit unterschiedlichen Perspektiven und Überzeugungen über mögliche Zukunftsszenarien. Mit der Studie „Essen in Deutschland, Wünsche und Wirklichkeit – Gestern. Heute. Zukunft.“ soll der Wandel aus der Sicht der Verbraucher ausgehend von 2006 - also etwa von vor 20 Jahren - der Status quo und die Entwicklungen für die nächsten 20 Jahre analysiert und dargestellt werden. Eine Grundlage dazu ist die repräsentative TNS-Infratest-Umfrage aus dem Jahr 2006, die im Auftrag der Heinz Lohmann Stiftung bei 1000 Verbrauchern ab 14 Jahren telefonisch durchgeführt wurde.

Zusätzlich sollen neue Themen aufgenommen und deren Zukunftsperspektiven erforscht und beleuchtet werden:

- *Wie denken die Deutschen „gestern – heute – in Zukunft“ über Lebensmittel?*
- *Wie sieht der Einkaufskorb „gestern – heute tatsächlich und zukünftig“ aus?*

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

- *Wie wirken sich weltweite Ereignisse/Krisen, wie Corona, Inflation und Klimawandel, auf die Lebensmittelnachfrage und auf das Ernährungsverhalten „heute – in Zukunft“ aus?*
- *Was sind die Potentiale von neuartigen Lebensmitteln (Novel Food)? Erfahren diese Akzeptanz „heute – in Zukunft“?*
- *Wie wirken sich die verschiedenen Lebensmittel-Trends auf das Marktverhalten der Akteure aus (Vergleich mit Marktdaten des LEH und anderer Kanäle, wenn möglich inklusive der Gastronomie).*

Parallel zu der rheingold Studie beteiligen sich

die Technische Uni München, Prof. Dr. Jutta Roosen, Lehrstuhl Marketing und Konsumforschung in Kooperation mit C³team Gbr., Dr. Larissa Drescher, mit einer Studie zum Thema

„Eine Social Media Diskursanalyse über Lebensmittel in Deutschland am Beispiel Instagram“,

und

das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, Frau Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein zum Thema

„Supermarkt der Zukunft“.

Die Ergebnisse der drei Studien werden voraussichtlich im Mai/Juni 2025 präsentiert.



Unterstützungen / Spenden

2002

Tierärztliche Hochschule Hannover

Institut für Tierhygiene und Tierschutz / Dr. Ute Knierim

Wissenschaftliche Forschung

„Beurteilung verschiedener Besatzdichten in der intensiven Schwermast von Jungmasthühnern unter besonderer Berücksichtigung ethologischer und gesundheitlicher Aspekte“

2003

Uni Kassel, Witzenhausen - Fachbereich 11:

Ökologische Agrarwissenschaften

Prof. Dr. D.W. Fölsch / Dr. Ute Knierim

Veranstaltung „Früchte des Wassers der Weide und der Wälder und ihre Handhabung.“

2003

Foodwatch e.V., Berlin / Dr. Thilo Bode

Förderspende für die Arbeiten von Foodwatch

2008

Universität Göttingen / M. Sc. agr. Justus Böhm

Tagung zum Thema: „Die Ernährungswirtschaft im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit: NGOs und Medien als Vertreter gesellschaftlicher Ansprüche“

1999 bis 2010

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Sektion Niedersachsen / Helga Strube

sowie Akademie für ärztliche Fortbildung / Wolfgang Heine-Brüggerhoff

Fortbildungsveranstaltungen / Ernährungsforen zu folgenden Themen:

2010: „Zeitbombe Diabetes Mellitus – Epidemie der Wohlstandsgesellschaft?“

2009: „Essstörungen – zu dick oder zu Dünn?“ Prävention, Therapie, Beratung

2008: Aktuelle Ernährungsaspekte bei Rheuma und Osteoporose

2007: Erfolgreiche Ernährungs- und Gesundheitskommunikation

2006: Altersmedizin aus Wissenschaft und Beratungspraxis

2005: Ernährung in Prävention und Gesundheitsförderung

2004: Vitamine im Focus, Aktuelle Aspekte aus der Wissenschaft

2003: Kindergesundheit „Fit fürs Leben“

2002: Gesundheit, Ernährung und Lebensqualität

2001: Nahrungsmittelallergien

2000: Ernährung 2000

1999: Diabetes / Gesund Essen

2000: Unterstützung für den Internet-Aufbau der DGE

- Sektion Niedersachsen

Laufend: Förderung von Aktionen für Kinderernährung

Es ist der Stiftung ein Anliegen, dass sich Kinder und Jugendliche frühzeitig mit dem Thema Essen und Ernährung auseinandersetzen; ein Gefühl für die Wichtigkeit entwickeln, dass gute Ernährung mit Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden zu tun hat und dass Prävention durch Ernährung besser ist als später zu kurieren.

Unterstützt wurden durch die Stiftung Aktionen, wie z.B.:

Kauf von Materialien zur Ernährungserziehung für Kindergärten

Erlebniskisten „Essen, Trinken & Co.“ für Schulen und Kindergärten

Unterstützung von Wanderausstellungen oder Theateraufführungen zur Aufklärung für Kinder: „Richtig essen und trinken“

2006 und 2008

Schulwettbewerb – Förderpreis für die fünf besten Schul-Cafeterias in Niedersachsen „Wer richtig isst, ist besser drauf“

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

- Gemeinsame Aktion von DGE Niedersachsen,
Nieders. Ministerium und Heinz Lohmann Stiftung

2012 / 2013

Auszeichnung des Projektes der Niedersächsischen Landfrauen „Kochen mit Kindern in Schulen“.

Qualifizierte Landfrauen informieren an Grundschulen über

- Erzeugung und Herkunft regionaler Produkte,
- Nähr- und Inhaltsstoffe der Lebensmittel,
- Gesundheitliche Aspekte
- und die richtige Zubereitung in der Kochpraxis.

Förderung regionaler Grundschulen zum Erlangen des vom aid ins Leben gerufenen Projektes „Ernährungsführerschein“ für Schulkinder der 3. und 4. Klasse.

2014

Förderung des Projektes „GartenKinder“ der gemeinnützigen Stiftung Besser essen. Besser leben.

Das Projekt wurde 2013 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin ins Leben gerufen. Landfrauen bringen in Schulungen Kindern in Kindergärten das fachkundige Gärtnern bei. Mit einer Spende der Stiftung wurden Kindergärten mit kleinen Indoor-Pflanzboxen, Schaufeln, Harken sowie Arbeitsblättern ausgestattet.

2015

Förderung des Projektes „Ernährungsführerschein“ für Schulkinder in der 3. Klasse der Grundschule Visbek

Förderung des Projektes „Kochen mit Kindern“ des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Hannover.

Das Projekt der Landfrauen wurde mit Aktionstagen in den 6. Klassen ausgeweitet zum Thema „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“.

2016 und 2017

Förderung des Projektes „Kochen mit Kindern“ des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Hannover.

2018

Förderung eines LandFrauen-Projektes aus dem Altkreis Bersenbrück für Jugendliche zum Thema nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln.

2018

Förderung des Theaterstückes Adi&Positas / Galli-Theater Berlin.

Ziel dieses Projektes ist es, mit spielerischen Ansätzen die gesundheitliche Selbstverantwortung bei Kindern im Rahmen einer Primärprävention der Adipositas zu stärken. Junge Zuschauer sollen zu gesunder Ernährung motiviert und die Lust auf Bewegung gesteigert werden.

2018

Förderung des Streuobstprojektes der Zeitlupe gUG zur Erhaltung untergehender Kulturgüter, Ahrensburg

Ziel ist, die derzeit über 1.400 Bäume bestehende Obstsorten-Sammlung mit ca. 320 Sorten zukunftsweisend digital zu dokumentieren, um Pflegemaßnahmen, Baumgesundheit und Sortenmerkmale den Mitarbeitenden jederzeit besser zugänglich zu machen.

2019

Förderung des Projektes „Kochen mit Kindern“ des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Hannover.

Von der Förderung haben im Herbst 2019 besonders 2 Schulen im Landkreis Wesermarsch in Berne und Ganspe profitiert. Die Landfrau Birgit Schierenstedt hat in 16 Grundschulklassen verschiedene Aktionstage durchgeführt. Mit den Projekttagen leisten die Landfrauen einen essentiellen Beitrag zur Ernährungsbildung der Schüler.

2020

Förderung eines Studentenprojektes zum State-of-the-Art der Technologie im Feld „Laborfleisch“

Die Stiftung unterstützt ein Sommersemester der Technischen Universität Berlin – Fachgebiet für Technologie- und Innovationsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Hasso-Plattner Institut Potsdam. Die Studierenden werden sich dem Technologiefeld „Laborfleisch“ widmen, sich einen Überblick über alle relevanten Technologien in diesem Feld verschaffen, um dann in einem weiteren Schritt, Profile der Einzeltechnologien zu ermitteln. Am Ende sollen die Ergebnisse zu einer Roadmap mit einem Gesamtüberblick zusammengestellt werden. Im Sommer 2022 ist eine Online-Buchversion öffentlich zugänglich.

2021

Förderung der Cuxhavener Tafel mit Grundnahrungsmitteln

Reis, Nudeln oder Öl: Nicht ohne Grund bilden diese Produkte die Grundbausteine unserer Nahrung. Bei den Tafeln sind diese gut lagerfähigen Artikel oftmals rar. Die Stiftung hat die Cuxhavener Tafel mit diesen Lebensmitteln aus einem Supermarkt, der vom Werkhof und Wohnstätten Lebenshilfe Cuxhaven gGmbH betrieben wird, im Juni und im November 2021 unterstützt.

2022

Förderung des Deutschen Hauswirtschaftskongresses sowie zwölf Stipendien für Nachwuchskräfte

Im Mai fand mit fast 400 Teilnehmern der deutsche Hauswirtschaftskongress 2022 unter der Schirmherrschaft von Barbara Otte-Kinast, Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Niedersachsen, zum Thema „Hauswirtschaft – relevant-nachhaltig-sicher“ in Hannover statt. Die Stiftung trat als Sponsor für den Kongress auf und unterstützte junge Nachwuchskräfte mit einem Stipendium, um ihnen die Teilnahme am deutschen Haus-

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

wirtschaftskongress zu ermöglichen. Das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen (ZEHN) hat bundesweit Nachwuchstalente aus der Hauswirtschaft angesprochen und 12 Stipendien im Auftrage der Stiftung vergeben.

2023

Förderung einer nachhaltigen Ernährungsweise an der Universitätsmedizin Essen

Im April 2023 wurde das Leuchtturmprojekt von Prof. Dr. Gustav Dobos an der Universitätsmedizin in Essen gefördert. Die Universitätsklinik hat sich als erstes Universitätsklinikum Deutschlands das Ziel gesetzt, die Gemeinschaftsverpflegung für Mitarbeitende und Patienten auf eine klimafreundliche Ernährung durch mehr pflanzenbasierte, weniger Fleisch lastige Nahrung (statt 3 x am Tag Fleisch nur 3 x in der Woche) umzustellen und orientiert sich an dem Planetary Health Diet-Ansatz. Ein wichtiger Beitrag zur Prävention und Therapie von vielen chronischen Erkrankungen wie zum Beispiel Diabetes mellitus oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ein wesentlicher Schwerpunkt bei diesem Projekt ist die digitale Ernährungskommunikation, die das Ziel verfolgt, dass die Mitarbeitenden gelernte Inhalte multiplizieren – auch im privaten Umfeld.

Förderung des VDOE -Berufsverband Ökotrophologie e.V., Berlin

Im Juni 2023 unterstützte die Stiftung durch ein Sponsoring den VDOE – Berufsverband Ökotrophologie e.V., Berlin, für ein geplantes Festsymposium im Oktober 2023 aus Anlass „60 Jahre Ökotrophologie an der JLU-Gießen und 50 Jahre VDOE“. Mit der Förderung sollen Studierende anderer Ökotrophologie-Studienstandorte durch Erstattung von Reisekosten an dem Symposium teilnehmen können.

2024

Förderung der Bürgerküche Cuxhaven e.V.

Ende Juni 2024 unterstützte die Stiftung die Bürgerküche Cuxhaven e.V. mit einer Spende. Der Verein mit rund 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden versorgt jeden Dienstag und Donnerstag überwiegend Bedürftige mit einem Mittagessen. Rund 40 Haushalte werden kostenfrei versorgt und bis zu weitere 40 Essen werden für einen kleinen Obolus für Mittagsgäste vor Ort ausgegeben. Eine entsprechende Pressemitteilung wurde auf der Internetseite der Stiftung veröffentlicht.



Stipendiate

November 1999 bis Oktober 2002

Geografin Silvia Kratz

Projektbereich: Ökobilanzen / Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde
Promotion im September 2002.

Dezember 1999 bis Oktober 2002

Agrarökonomin Anke Redantz

Projektbereich: Ökonomie / Verbraucherfragen

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Institut für Betriebswirtschaft, Agrarpolitik, ländliche Räume
Promotion im Winter 2004.

Januar 2000 bis Oktober 2002

Tierärztin Marina Wolf-Reuter

Projektbereich: Haltung, Tierzucht und Tierverhalten

Institut für Tierzucht und Tierverhalten

Promotion im Dezember 2004.

Sowie zeitweise:

Oktober 2001 bis Dezember 2001

Manja Zupan

Januar 2000

Frauke Grastorf

März 2000 bis Februar 2002

Thorsten Franz

März 2007

Maren Steinmann

Diplomarbeit: Was wissen Hebammen über Ernährung – eine empirische Analyse mittels eines standardisierten Fragebogens

Abschlussarbeit zur Erlangung des Grades Diplom Oecotrophologe/in (FH)

Verleihung des Senatspreises der Hochschule Niederrhein für die Diplomarbeit im Dezember 2007

2009/2010

Im Rahmen einer Studie der Georg-August-Universität Göttingen zum Thema: „Gesellschaftsbilanz Ernährungswirtschaft: Wem nützt was?“ förderte die Stiftung 2 Promotionsarbeiten, 7 Bachelorarbeiten und 1 Masterarbeit.

Promotionsarbeiten:

Justus Böhm: *Die Bedeutung der Gesellschaft für die Land- und Ernährungswirtschaft*

Maïke Kayser: *Marketing-Kommunikation im Agribusiness*

Masterarbeit:

Birte Jäger: *Bioenergiediskurs*

Bachelorarbeiten:

Marianna Weyer: *Lebensmittelsicherheit*

Heike Zirnsak: *Systematisierung von Tierschutzorganisationen*

Christoph Pape: *Gammelfleisch*

Matthias Kühlmann: *Qualität und Pestizidbelastung*

Hannah Beck: *Kampagnen und Pestizide*

Markus Kieslich: *Konsumverhalten*

Bianca Prechtel: *Acrylamid in den Medien*

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

2011/2012

Julia Sommer: Magisterarbeit: „*Die Bedeutung regionaler Kost*“

Frau Sommer zeigt in ihrer Arbeit, dass die Themen Globalisierung und Regionalisierung eng miteinander in Verbindung stehen, sich gegenseitig bedingen und wechselseitig voneinander abhängig sind. Auf dem Symposium im Oktober 2012 erhält Frau Sommer die Gelegenheit, durch einen Flyer die Ergebnisse ihrer Magisterarbeit zu präsentieren.

Im Rahmen einer **Studie der Georg-August-Universität Göttingen** zum Thema: „Welternährung 2050: Was heißt das global? Was heißt das für Deutschland?“ förderte die Stiftung zeitweise 2 Promotionsarbeiten und eine Bachelorarbeit.

Promotionsarbeiten:

Wilhelm Klümper: *Gesellschaftliche Einschätzungen zur Welternährung in Deutschland und die Rolle neuer Agrartechnologien (Doktorarbeit, Universität Göttingen, voraussichtlicher Abschluss 2014)*

Jonas Kathage: *Rolle privater Saatguttechniken zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung im Kleinbauernsektor der Entwicklungsländer (Doktorarbeit, Universität Göttingen, Abschluss im Dezember 2012)*

Bachelorarbeit:

Maximilian Weitz: *Globale Ernährungssicherheit: Simulationen zu einem veränderten Fleischkonsum in der Europäischen Union*

2017

Antonia Böckler: Unterstützung einer Masterarbeit für ein multimediales „Kinderkochbuch-Projekt“ im Rahmen des Kompetenzclusters Ernährung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das Kochbuch „Lass mich, ich kann das“ (19 Rezepte mit Übungen und spannendes Wissen rund um unser Essen) ist abrufbar unter *abrufbar unter <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>*.

2016-2018

An der Studie der **Justus-Liebig-Universität Gießen** „Perspektiven und Entwicklungstendenzen der Lebensmittelproduktion für den Standort Deutschland“ haben unter Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Rainer Kühl** mitgewirkt:

Dr. Anne Piper

Dr. Julia Höhler

M.Sc. Christina Englert

2018-2021

An der Studie der **Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften**, Wädenswil, unter Leitung von **Frau Prof. Dr. Christine Brombach** zum „Essen der Zukunft: Wer oder was bestimmt die Ernährung von morgen?“ haben mitgewirkt:

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

Anja Dünsing

sowie weitere 26 Studierende: Monika Weiss, Florian Vogt, Sarah Hübscher, Nina Hemmi, Sabrina Rügsegger, Manuela Rossi, Nathalie Haas, Michel Meier, Monja Züst, Simon Zimmermann, Kathrin Götz, Roger Stieger, Heinke Germann, Mercia Spörri, Sandra Weibel, Daniela Keller, Andrea Di Martino, Simone Frei, Timo Drobner, Stefanie Becker, Karolin Wiesel, Jessica Widmer, Jessica Dieudonne, Lina Windlin, Andreas Lerch, Annika Bredell.

2022

Die Stiftung hat im Mai 2022 über das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen zwölf jungen Nachwuchskräften ermöglicht, sich durch die Teilnahme an dem Deutschen Hauswirtschaftskongress kostenlos weiterzubilden.

2022 - 2023

An der Studie der **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**: „Transformierte Landwirtschaft im weltweiten Wettbewerb: Zeitenwende oder weiter so: Was wünschen sich Landwirte und Bürger für die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft?“ im Zeitraum von Juni 2022 bis Juni 2023 haben unter Federführung von Herrn **Professor Dr. Uwe Latacz-Lohmann die Doktoranden Marlene Noack und Florian Tietjens** mitgewirkt.

Preise / Auszeichnungen

2010 wird der „Volker-Pudel-Preis“ ins Leben gerufen.

Die Heinz-Lohmann-Stiftung gedenkt damit ihrem langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden Professor Dr. Volker Pudel, der im Oktober 2009 verstorben ist.

1. Auszeichnung am 6. Oktober 2010:

Internationaler Schulbauernhof in Hardeggen

Der Schulbauernhof beteiligt Schüler und Schülerinnen aktiv an der landwirtschaftlichen Produktion sowie an der Weiterverarbeitung der Erzeugnisse. Rund 2000 Kinder und Jugendliche - von der Grundschule bis zur Oberstufe - kommen pro Jahr nach Hardeggen. Sie versorgen die Tiere, arbeiten auf dem Feld und kochen gemeinsam. Für dieses Engagement im Bereich „nachhaltiges Lernen“ hat die UNESCO den Lernbetrieb bereits zum zweiten Mal ausgezeichnet. Auch die Vertreter der Heinz-Lohmann-Stiftung waren von der nachhaltigen Wissens- und Wertevermittlung sehr angetan. Hinzu kam, dass Prof. Dr. Pudel früher schon einmal die Idee gehabt hatte, mit den Bauernhof in Hardeggen zusammenzuarbeiten

2. Auszeichnung am 11. Oktober 2012:

www.HENNAPROJEKT.org, Prof. Dr. med. Michael Leichsenring, Ulm

Der Preis geht an ein globales Bildungs- und Ernährungsprojekt, die Internet-Plattform Hennaprojekt.org. Diese vom Ulmer Medizinprofessor Dr. med. Michael Leichsenring und seinem Sohn David realisierte und betriebene Website hat maßgeblich dazu beigetragen, die ernährungswissenschaftliche Hochschulausbildung und Professionalisierung von Ernährungsexperten aus ostafrikanischen Ländern zu verbessern. Hennaprojekt.org setzt auf dem bisher von der EU geförderten Projekt HENNA (higher Education Network for Applied Human Nutrition

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

between Eastern Africa and Europa) auf und vernetzt alle Projektpartner und ermöglicht daher einen effizienten Informations- und Wissensaustausch über Kontinente hinweg.

3. Auszeichnung am 21. Januar 2015:

Jana Maria Knies, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Paderborn

Die studierte Oecotrophologin hat im Rahmen ihrer Promotion eine „Foto-Methode“ als neuartiges Erhebungsinstrument in der Ernährungswissenschaft entwickelt. Mit dieser Methode werden moderne, zugleich alltäglich verfügbare Technologien genutzt, um verlässliche Daten für Präventionsarbeit und Ernährungsforschung bei jungen Kindern zu gewinnen. Der Ansatz ist zukunftsweisend und bietet ein valides Instrument zur genauen Verzehr Erfassung – eine wirksame Präventionsarbeit gegen Fehlernährung und Übergewicht im Schulalter.

4. Auszeichnung am 5. April 2018/7. September 2018:

Uwe Neumann, Vorstandsvorsitzender CookUOS e.V., Osnabrück

Zusammen mit ehemaligen Akteuren aus dem Institut für Gesundheitsforschung und Bildung (IGB) der Uni Osnabrück gründete Uwe Neumann 2015 den Osnabrücker Verein CookUOS e.V., der von national und international renommierten Wissenschaftlern begleitet wird. Ziel von CookUOS ist die innovative Förderung von Wissenschaftskommunikation und –transfer von Ernährungsbildung und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft. Das CookUOS-Portfolio ist vor allem in der interdisziplinären Lehre verortet und vermittelt mit den aufeinander abgestimmten Modulen und Formaten Pädagogen und anderen Lehrberufen bereits im Studium interprofessionell eine Grundkompetenz in Sachen Ernährung.

5. Auszeichnung am 15. November 2022:

Diplom-Ökotrophologin Anja Köchermann, Leiterin der Küchenbetriebe der Stadt Göttingen

Aus Anlass des 25jährigen Jubiläums wurde im Jubiläumsjahr der Volker-Pudel-Preis zweimal vergeben. Anja Köchermann hat den Volker-Pudel-Preis in Göttingen für die Umsetzung und jahrelange erfolgreiche Weiterentwicklung des sogenannten „Göttinger Modells“ im Alten Rathaus in Göttingen überreicht bekommen. Sie ist die Initiatorin und Verantwortliche für das Göttinger Modell – ein ganzheitliches Konzept für kommunale Kita- und Schulverpflegung aus einer Hand. Mit diesem von ihr selbst geschriebenen Qualitätsentwicklungskonzept ging sie vor über zehn Jahren das Projekt an und brachte so mit großem Erfolg gesündere Mahlzeiten auf die Teller der Kinder. Insgesamt werden von den städtischen Küchenbetrieben an mittlerweile 31 Schulen in 25 Schulmensen und 13 Kitas in Göttingen 5.500 bis 6.000 Essen pro Tag ausgegeben. Versorgt werden auch städtische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Speiseplan ist für alle Einrichtungen einheitlich, aber auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt. Das Speisenangebot ist abwechslungsreich und orientiert sich am Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. Das Göttinger Modell diene als Vorlage für weitere Ernährungskonzepte in diesem Bereich.

6. Auszeichnung am 22. März 2023:

Prof. Dr. Ulrike Johannsen, Europa-Universität Flensburg, Abteilung Ernährung und Verbraucherbildung.

Frau Prof. Dr. Ulrike Johannsen erhält den Volker-Pudel-Preis für ihr Engagement bezüglich der Entwicklung von Ernährungskompetenzen. Zusammen mit dem Bundeszentrum für Ernährung und ihrem Team von der Europa-Universität Flensburg entwickelte und evaluierte Professor Dr. Johannsen die sogenannte Spielebox unter dem Namen „Aufgetischt! – Spielend Deutsch lernen mit dem Thema Essen und Trinken“. Mit diesem Projekt wurde ein bundesweit bisher einmaliges und außergewöhnliches sozialpädagogisches Medium zur Ernährungsbildung von höchstem gesellschaftlichem Wert geschaffen und umgesetzt. Im Detail ist das Ziel der Spielebox „Aufgetischt“, insbesondere jungen Migrantinnen und Migranten im Rahmen von schulischen und außerschulischen Maßnahmen mittels eines spielerischen Umgangs Ernährungs- und Gesundheitskompetenzen zu vermitteln. Dies bestätigen auch die evidenzbasierten Evaluationsergebnisse, welche eindrucksvoll dokumentieren, dass die Umsetzung des Projektes annähernd 110.000 Menschen mit Migrationshintergrund erreicht hat. Hinzu kommen die hilfreichen Daten für zukünftige Präventionsarbeit und ernährungspädagogische Forschung, welche die Evaluation des Projektes liefert.

Publikationen / Tagungsband / Umfragen

Tagungsbände

Die Stiftung erstellt von den Referaten der Ernährungssymposien Dokumentationen. Die Tagungsbände sowie Studien und Umfrageergebnisse können kostenlos bezogen werden über Frau Renate Grothkopf (Tel. 04445/891-425, Mail: Renate.Grothkopf@wiesenhof.de).

Umfragen zum Ernährungswissen und Verbraucherverhalten der Bevölkerung

Die Stiftung veranlasst regelmäßige Umfragen zum Ernährungswissen bzw. gibt ähnliche Studien in Auftrag. Ziel ist es, die Verbraucher stärker für das Thema (Qualität der) Lebensmittel zu sensibilisieren. Außerdem möchte die Stiftung erreichen, dass das Thema Ernährung in den Schulen stärker verankert wird.

1. Umfrage:

2005 - Mehrthemenbefragung zum Ernährungswissen

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte im Zeitraum vom 12. Januar bis 9. Februar 2005 im Rahmen einer telefonischen Mehrthemenbefragung 1000 Personen im Alter von 14 bis 30 Jahren. Das Fazit „Teuer, unsicher, nährstoffarm – junge Konsumenten schätzen die Qualität und Sicherheit heutiger Nahrungsmittel falsch ein“. Die Fachpresse berichtete ausführlich und die Umfrageergebnisse wurden von mehr als 25 Stellen nachgefragt.

2. Umfrage:

2006 – Einkaufspräferenzen der deutschen Verbraucher

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte im Mai 2006 1000 Personen zu ihren Einkaufspräferenzen. Das Fazit „Frische“, „Hohe Qualität“ und „Aus der Region“ sind die wichtigsten Faktoren für den Lebensmitteleinkauf. Allerdings bestimmte bei über 30 Prozent der Befragten der Preis die Produktauswahl. Die Studie kam außerdem zu dem Resultat, dass mehr als die Hälfte der deutschen Verbraucher

der Ansicht ist, dass durch die Discount-Preise die Produktqualität abnimmt. Die Verbraucher fürchteten Qualitätsverluste durch permanente Niedrigpreise, möchten sich aber qualitätsbewusst verhalten. Diese Einstellung sollte Industrie und Handel für sich nutzen.

3. Umfrage:

2007 – Vertrauen in Lebensmittel

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte im Zeitraum vom 1. – 11. Oktober 2007 telefonisch 1.650 Personen ab 18 Jahren zum Thema “Vertrauen in Lebensmittel“. Die Studie brachte überraschende Erkenntnisse: Trotz wiederkehrender Medienberichte über Lebensmittelskandale war das Vertrauen in die Sicherheit von Lebensmitteln nach wie vor sehr hoch. Parallel wurden die Verbraucher gefragt, wie hoch ihr Vertrauen in Siegel sei, die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln kommunizieren. Interessant hierbei: Fast 90 Prozent vertrauten der Stiftung Warentest.

4. Umfrage:

2008 – Anbau von Pflanzen zur Energie- und Nahrungsmittelgewinnung

Infratest – TNS Healthcare GmbH, Gesundheitsforschung, München, befragte am 19. und 20. September 2008 1004 Personen ab 14 Jahren zum Thema: „Lieber voller Tank statt voller Teller – Anbau von Pflanzen zur Energie- und Nahrungsmittelgewinnung“. Nach den Ergebnissen der Studie hatten sich bereits weit über die Hälfte der Befragten darüber Gedanken gemacht. Sie sahen den Anbau von Pflanzen zur Gewinnung von Energie eher kritisch. Das Fazit war jedoch: Es fehlte an öffentlicher Information, um eine realistische und differenzierte Beurteilung vornehmen zu können. Für mehr Klarheit sorgte das 7. Ernährungssymposium der Heinz Lohmann Stiftung, das vom 22. bis 23. Oktober 2008 in Hamburg stattfand.

5. Umfrage:

2010 – Wie sieht die Gesellschaft das Agrarbusiness?

Online-gestützte repräsentative Verbraucherbefragung mit 1000 Teilnehmern im Sommer 2010 im Rahmen einer Studie der Georg-August-Universität Göttingen. Analysiert wurde, welche Einstellungen Konsumenten zur Agrar- und Ernährungswirtschaft haben. Was ist ihnen wichtig? Wie hoch ist ihr Vertrauen in die unterschiedlichen Ernährungsbranchen? Wem schenken sie Vertrauen? Wie ernähren sie sich und welchen Einfluss hat die Beurteilung von Produktivität und Natürlichkeit auf alle diese Fragen? Spannende Erkenntnisse lieferte schließlich der Vergleich der Web-Community, der Printmedien und der direkten Befragung der Verbraucher. Der Versuch diese und weitere Fragen zu beantworten bot viele Anregungen für eine kontroverse Diskussion auf dem 8. Ernährungssymposium der Stiftung am 6./7. Oktober 2010 in Hamburg.

6. Umfrage:

2012 – Wahrnehmung des Themas Welternährung in der deutschen Öffentlichkeit?

Internet-basierte, repräsentative Umfrage mit 1.200 Personen durchgeführt von der Georg-August-Universität Göttingen. Die Analyse ergab folgende Schlüsse: Hunger wird in der Öffentlichkeit stärker als Verteilungsproblem denn als Produktionsproblem empfunden. Bei Welternährungsfragen steht aus Sicht der Öffentlichkeit die Landwirtschaft

nicht im Vordergrund. Low-Input-Systeme der Landwirtschaft werden im Vergleich zu intensiveren Systemen als vielversprechender angesehen, um den Hunger zu bekämpfen.

Umweltziele werden höher gewichtet als Hungerbekämpfung. Das EU-Konsumverhalten wird als wichtiger für die Welternährung empfunden als die hiesige landwirtschaftliche Produktion. Interessengruppen spielen für die Meinungsbildung eine wichtige Rolle. Nicht alle vertretenen Ansichten sind in sich logisch konsistent. Widersprüchlichkeiten deuten auf tiefsitzende Vorurteile gegenüber bestimmten Produktionsformen und Technologien (z.B. Gentechnik) hin.

7. Umfrage

2015 – Meinungsbildungsprozesse in Deutschland

Der rheingold salon führte im Rahmen einer Studie eine Umfrage durch, um die Entwicklung von Mechanismen der Meinungsbildung in Deutschland in den vergangenen Jahren und in Zukunft zu untersuchen. Dazu wurden qualitative Erkenntnisse aus tiefenpsychologischen Interviews mit über 50 Entscheidern aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien, Verbänden, Lobby-Organisationen und NGOs durch eine bevölkerungsrepräsentative Stichprobe quantifiziert. Für diese Umfrage wurden 1.000 Personen zwischen 18-69 Jahren mithilfe eines Online-Panels im April 2015 befragt.

8. Umfrage

2017 – Perspektiven und Entwicklungstendenzen der Lebensmittelproduktion für den Standort Deutschland

Im Rahmen der von Professor Dr. Rainer Kühl vom Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft / Justus-Liebig-Universität Giessen durchgeführten Studie wurde neben einer Experten-Delphi-Befragung mit Produzenten aus den Bereichen Backwaren, Bier, Milch und Geflügel über 3 Runden eine online-Verbraucherbefragung mit 2009 Teilnehmern durchgeführt. Die Verbraucherumfrage umfasste im Anschluss an grundsätzliche Fragen zu Lebensmitteln eine zufällige Aufteilung auf Fragen zu einer der vier vorgenannten Branchen.

9. Umfrage

2019 – „Macht Essen glücklich? Und wenn ja, welches und wie?“

Diesen Fragen gingen Forscher des Instituts für Ernährungspsychologie an der Georg-August-Universität Göttingen im Auftrag der Heinz-Lohmann-Stiftung nach. In einer repräsentativen Befragung mit mehr als 1000 Teilnehmern in Deutschland fanden der Ernährungspsychologe PD Dr. Thomas Ellrott und die Ökotrophologin Dr. Carolin Hauck heraus: Am glücklichsten machen herzhaftere Gerichte, die wir mit Geselligkeit im Kreis von Familie und Freunden und Emotionen wie Geborgenheit, Aufmerksamkeit und Ruhe verbinden. Neben klassischen Fleischgerichten wie Braten und Rouladen zählen dazu auch Nudelgerichte mit und ohne Fleisch. Die berühmte Schokolade wird hingegen nur selten genannt.

10. Umfrage

2020 – „Kochen und Genießen in Corona-Zeiten“

Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Ausgangsbeschränkungen veränderten das Leben der Deutschen in vielerlei Hinsicht. Das war Anlass für die Stiftung Ende April 2020

Tätigkeitsbericht der Heinz-Lohmann-Stiftung

eine spontane Befragung über das Marktforschungsunternehmen Kantar in Auftrag zu geben. Ergebnis der repräsentativen Umfrage mit 1000 Privathaushalten war, dass auch das Kochverhalten der Haushalte von Kiel bis Konstanz von der andauernden Pandemie geprägt wurde: Jeder vierte Deutsche hat in den Monaten März/April häufiger als in der Zeit vor Corona gekocht. Auf den Tisch kommen bei vier von fünf Befragten bewährte Gerichte. Lediglich 18 Prozent änderten im Zuge der Beschränkungen ihr Kochverhalten. Bei diesen Haushalten lässt sich ein klarer Trend zu gesünderer Kost beobachten: Frisches Gemüse und vegetarische Gerichte liegen bei den Veränderungen auf den Spitzenplätzen.

25 Jahre Heinz Lohmann Stiftung:

Seit 25 Jahren fördert die Heinz-Lohmann-Stiftung Wissenschaft und Forschung rund um Zukunftsfragen der Ernährung. In einer Publikation zum Jubiläum wirft die Stiftung einen „Blick zurück nach vorn“ in einer 12-seitigen Lektüre, die veröffentlicht ist auf der Internetseite <http://www.phw-gruppe.de/stiftung.html>.

Stand: Juli 2024

Heinz Lohmann Stiftung GmbH

Paul-Wesjohann-Straße 45, 49429 Visbek-Rechterfeld

Geschäftsführung: Renate Grothkopf, 0170/9139934 Mail: Renate.Grothkopf@phw-gruppe.de.